



Pressedokumentation

Jeverschers Wochenblatt, 16.04.2011 Die Peldemühle - ein teures

Die Peldemühle – ein teures Schmuckstück

Für weitere Investitionen zur Verbesserung der Substanz werden rund 160?000 Euro benötigt



Sande/ - Der Förderverein hatte Jahreshauptversammlung. Im vergangenen Jahr sind 55?000 Euro investiert worden. Es flossen viele Spenden und öffentliche Gelder. Die Oberahmer Peldemühle gehört zu den Schmuckstücken der Gemeinde Sande. Nachdem sich vor knapp acht Jahren ein Förderverein zum Erhalt des historischen Bauwerkes gegründet hatte, ist aus dem halb verfallenen Gebäude ein ansehnliches Denkmal geworden, das die Arbeitsweise aus früheren Zeiten anschaulich werden lässt. Großen Anteil an der gelungenen Sanierung haben auch die freiwilligen Windmüller Dietmar Weiß, Wolfgang Kasper und Karl-Edzard Heeren, die zusätzlich zu professionellen Firmen viel ehrenamtliche Arbeit in das Bauwerk steckten. Rund 230?000 Euro sind bisher für die Sanierung geflossen. Seit dem vergangenen Jahr dreht die Mühle wieder. Ein großer Schritt ist erreicht. Doch ebenso viele Arbeiten warten noch auf Erledigung.

Darüber berichteten die Müller bei der Jahreshauptversammlung des Fördervereins. Sie hatten ein Konzept für die noch notwendigen Sanierungsschritte aufgestellt, nachdem die Mühle vom Monumentendienst einerseits und der Firma Römer Biotec (spezialisiert auf Schädlingsbefall und Sanierung historischer Holzbauten) andererseits unter die Lupe genommen worden war. Auf diese Art habe man ein umfassendes Gutachten erstellen können, denn so habe man sich neben der Mühlentechnik an sich, die die Müller gut beherrschten, Kompetenz auf den anderen Gebieten hinzugeholt. Die Peldemühle weist zum Teil Schäden durch den gemeinen Nagekäfer (Holzwurm) und durch den gescheckten Nagekäfer auf. So ist zum Beispiel das Stirnrad befallen, das die Mahlgänge und auch den Peldegang antreibt. Doch auch Schäden im Mauerwerk oder schlichtweg Veränderungen am Holz, schlecht ausgeführte Arbeiten aus früherer Zeit und anderes führen zu weiteren nötigen Investitionen. Fünf Bauabschnitte stellten die Müller vor, insgesamt rechnen sie mit einem Investitionsvolumen von 160?000 Euro. Woher das Geld kommen soll, ist allerdings noch nicht klar. Zuvor hatte der Vorsitzende des Vereins, Sandes Bürgermeister Josef Wesselmann, die Investitionen des vergangenen Jahres vorgestellt, hier waren rund 55?000 Euro nötig. Durch viele Spenden und die Zuwendung durch Stiftungen und öffentliche Gelder waren aber nur rund 5000 Euro vom Verein zu zahlen gewesen. Wesselmann berichtete auch über etliche gelungene Veranstaltungen.